



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

Sechster Band: Steinobst.

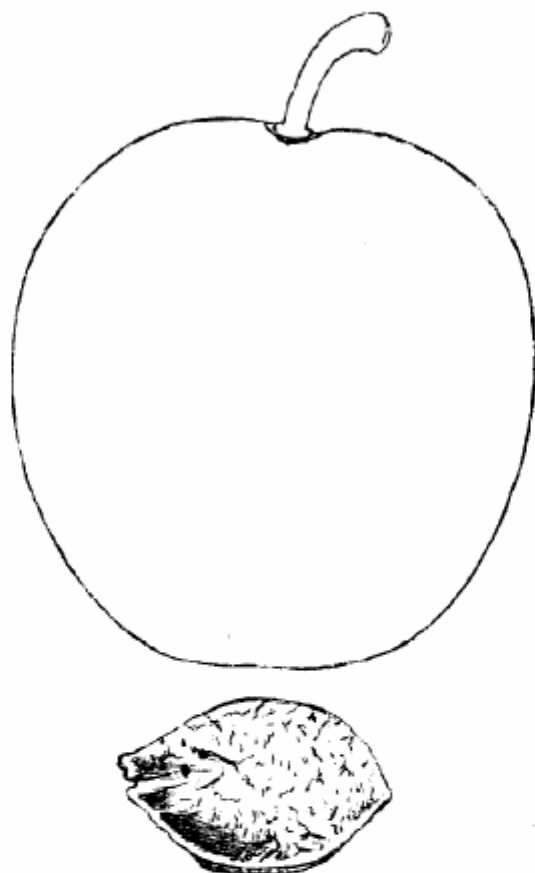
Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 148. *Chenectady Catherine*. Cl. 1: II. 1. B.
Zwetschenartige Damascene, rothe Frucht; Cl. 6: II. 2. A. b.



Chenectady Catherine. ** Anf. Sept.

Heimath und Vorkommen: Ist eine neuere amerikanische Frucht, herkommend aus den Pflanzungen des Herrn Frost in Nordamerika, dem wir auch die Frost Gage und andere verdanken. Liegel erhielt die Sorte zunächst durch Herrn Buhl-Eltershofen zu Eltershofen bei Hall in Schwaben. — Die schöne große und delikate Frucht ist allgemein zu empfehlen und soll bei keinem Pflaumenfreunde fehlen.

Literatur und Synonyme: Ist wohl noch nirgend genauer beschrieben. In der Monatschrift IV, S. 7 gab Liegel von ihr ganz kurze Nachricht. Downing hat sie noch nicht, so findet sie sich auch noch nicht in Hogg's Manuale, 2. Ausg. Emmonns hat sie Taf. Ia und schreibt *Schenectady Catherine*, bildet sie aber kleiner und als eine blaue Frucht ab und beschreibt die Farbe auch p. 108, Nr. 42 als *deep purplish violet*, so daß noch weiter zu erforschen sein wird, ob die obige die rechte Frucht des Namens ist. Das Fleisch bezeichnet Emmonns als grüngelb, schmelzend, saftreich, süß und delikat und sagt, daß Manche sie der Großen *Reineclaud*e gleich stellten, so daß er etwa auch die Frucht nur zu stark gefärbt abgebildet hat, oder sie in wärmerer Gegend sich ganz roth färbt. Auch Elliott hat sie noch nicht.

Gestalt: sehr groß, 1" 10''' hoch, 1" 6''' dick und 1" 9''' breit, ziemlich rund oval, oben und unten abgestumpft, nach der Spitze etwas

abnehmend, die größte Breite fällt nach dem Stiele hin, Nath flach, theilt oft ungleich und nimmt die Frucht nach dem Stiele hin am Rücken mehr, als an der Bauchseite ab. Der etwas fühlbare Stempelpunkt steht in der Mitte in einer ganz flachen Vertiefung, welche meistens eine grüne Farbe hat.

Stiel: kurz, 6''' lang, dick, gebogen, kahl, ganz rostig, an der Rückenseite grüngesfleckt, sitzt in einer geräumigen tiefen Höhlung, die mehr nach dem Rücken hin liegt.

Haut: dünn, läßt sich abziehen, Farbe grünlich-gelb, stark roth angelaufen, rothe Punkte und Flecken sind an der Sonnenseite zahlreich, grüne Streifen zeigen sich oft, welche der Frucht ein sehr schönes, malerisches Ansehen geben; weißliche Punkte sind mäßig vertheilt. Der Duft ist weiß und dünn.

Das Fleisch ist gelb, fein, etwas faserig, glänzend, überfließend von Saft, von äußerst süßem, angenehmen, aromatischen Geschmacke.

Der Stein löst sich gut vom Fleische, ist 1" lang, 8''' breit, 5''' dick, nähert sich in Gestalt einem Oval, das nach dem Stielende verjüngt und abgestumpft ist. Backen erhoben, rauh. Der Rücken ist etwas vorgeschoben, die größte Breite zweidrittel nach Oben. Die Rückenkanten fast aprikosenartig, Mittelkante etwas scharf, Bauchkante scharf, die Furche tief und breit.

Reifzeit und Nutzung: Zeitigt Anf. September. Ihre Größe, Schönheit und vortrefflicher Geschmack machen sie werthvoll für Tafel und Markt.

Der Baum wächst stark und gesund, wird groß und tragbar. Sommerzweige stark, gerade, kahl, nur an kleinen Stellen mit einigen Haaren besetzt, etwas stufig; Sonnenseite rothbraun, Schattenseite grün. Blatt groß, eiförmig, spitzig *), hängend, zurückgebogen, steif, runzelig, stark gerippt, oben kahl, unten rauhhaarig, dunkelgrün, glänzend, gefleckt. Blattstiel mäßig lang, dick, weichhaarig, leicht gerinnelt. Augen stehend, kurz, ziemlich spitz. Augenträger charakteristisch, stark, wulstig, ungerippt.

Reindl.

*) Ich bemerke, daß an dem von Siegel's Reise erzogenen kräftigen jungen Baume ich nach den im Handbuche angenommenen Bezeichnungen das Blatt oval, selbst kurzoval mit aufgesetzter Spitze, andere mehr breitelliptisch gefunden habe, auch die Augenträger nur mäßig vorstehend fand. D.